

[Free] Mein Leben als tibetischer Mönch

Mein Leben als tibetischer Mönch

Von Stephen Schettini

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*

Stephen Schettini

MEIN LEBEN ALS TIBETISCHER MÖNCH

arbor

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #344039 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-25Abmessungen: 8.82 x 1.18b x 6.26l, Einband: Gebundene Ausgabe424 Seiten | File size: 53.Mb

Von Stephen Schettini : Mein Leben als tibetischer Mönch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein Leben als tibetischer Mönch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr lebhaft und spannend geschriebenVon M. JaeckelIch schrieb einfach fr diejenigen, die von Zweifeln geplagt werden.Stephen Schettini beschreibt in seinem Buch Mein Leben als tibetischer Mönch sein Leben, seine Zerrissenheit und seine Suche nach sich selbst und der Wahrheit.Nach etwas mehr als der Hlfte des Buches, schildert er, wie er von Geshe Rabten am Rikon-Institut in der Schweiz zum Mönch in der tibetischen Tradition ordiniert wurde und dann fr acht Jahre als Mönch lebte. Diese acht Jahre umfassen ein Drittel des Buches. Das Buch schliet mit einem Epilog,

indem er resmiert wie es danach fr ihn weiterging, wie er mit sich selbst Frieden schlieen konnte authentisch sein und seinen Platz im Leben fand. Nach einem Vorwort beginnt Schettinis Buch mit seinem Growerden in England (Gloucester) als Sohn eines Italieners und einer Britin im Korsett eines engen und Schuldgefhle erzeugenden Katholizismus innerhalb eines gut situierten brgerlichen Milieus. Whrend dieser Kapitel und auch in spteren Kapiteln beschreibt er sich selbst schonungslos ehrlich in Bezug auf seine Isoliertheit, Zweifel, Wut, Rebellion sowie den aufkommenden Drogenkonsum und eine ihn anwidernde aber dennoch immer mehr beherrschende Kleptomanie. Die Beschreibungen sind lebhaft und es ist leicht Anteil an seinem Leben zu nehmen und die Verzweiflung und Rebellion dieses Heranwachsenden zu spren. Eine gewisse Tendenz sich eher im schlechten als im guten Licht zu zeigen, bewirkt vielleicht das Gegenteil von dem was man erwarten wrde, man schliet Schettini ins Herz und wei aber gleichzeitig, dass es seine Zeitgenossen wohl mitunter nicht einfach mit ihm hatten. Es wird tragisch deutlich beim Lesen, dass Schettini vor allem an mangelnder Selbst-Akzeptanz und Minderwertigkeitsgefhlen leidet. Er gibt sich keine Mhe, dies zu verbergen. Um die 20 Jahre alt begibt sich Schettini auf eine Reise von England nach Indien. Seine Reisebeschreibungen u.a. ber Slowenien, Iran und Afghanistan sind detailliert, kenntnisreich und spannend zu lesen. In extremen Situationen trifft er immer wieder auf frsorgliche und selbstlose HelferInnen. In Dharamsala angekommen geht er erst zur Tibetan Library of Works and Archives und dann reist er zu einem Meditationskurs nach Kopan (Nepal) wo er Lama Yeshe kennenlernt. Zu diesem fasst er Vertrauen und beschreibt ihn sehr lebendig in einem ganzen Kapitel, so dass die Persnlichkeit dieses auergewhnlichen buddhistischen Lehrers wunderbar aufscheint und miterlebbar wird. Lama Yeshe schickt Schettini zu Geshe Rabten nach England und Schettini folgt Geshe Rabten von dort aus in die Schweiz wo er u.a. mit Allen Wallace und Stephen Batchelor eine junge Mnchsgemeinde um Geshe Rabten bildet, die aber spter in sich zerflit und alle Mnche in verschiedenen Richtungen treibt. Schettini treibt es zu einem 18 monatigen Leben im Kloster Sera in Indien. Was man aus dem Buch lernen kann ist, wie ein Mensch, der eher instabil ist und halt im tibetischen Buddhismus oder Mnchsein sucht, diesen dort nicht finden kann. Das Leben als Mnch stabilisierte Schettini, aber lste nicht seine Probleme. So war es nur folgerichtig, dass er die Ordination aufgab und weiterging bis er sich auch mit therapeutischer Hilfe lernte selbst zu akzeptieren und seinen Strken gem einen Platz und einen Sinn im Leben finden konnte, der sich fr ihn authentisch anfhlt. Sicher gibt es allerhand Menschen, die sich in Schettinis Buch wiederfinden und ich habe es selbst einem Mnch empfohlen, der meines Erachtens einen hnlichen Hintergrund wie Schettini hat. Schettini hat wie Batchelor Zweifel an Reinkarnation und anderen Aspekten des Buddhismus. Schettini sieht im ,Erwachen keinen Sinn, wenn es auerhalb der einfachen, menschlichen Erfahrung liegt. Nach meiner Ansicht hat der Autor Zweifel, die er hat, aber nicht geklrt durch ein tieferes Verstehen, sondern er lsst sich von ihnen leiten und sie eigene Wahrheiten schaffen mit denen er sich aber gut anfreunden kann. Das Buch lsst sich empfehlen als Einblick und Hintergrund in das Denken und Erleben eines Suchenden mit vielen Zweifeln, wie er tibetischen Buddhismus auf dieser Basis wahrnimmt, praktizierte und erlebte. Das Buch wird m.E. nach aber Menschen mit Zweifeln nicht helfen diese zu klnen. Viel eher wird das Buch dazu beitragen, dass solche Leser sich in Schettinis Leben wiederfinden knnen und sich dadurch verstanden fhlen. Fr mich war das Buch auch sehr interessant zu lesen in Bezug auf die Informationen, die es aus der Pionierphase der bertragung des tibetischen Buddhismus in den Westen zur Verfugung stellt. Hinweis: Mnch aus Tibet: Autobiographie eines tibetischen Meditations-Meisters

Kurzbeschreibung Haltlos getrieben von seiner tiefen Sehnsucht nach Wahrheit, begibt sich Stephen Schettini auf den Weg in die Ferne. Nur knapp entkommt er dem Tod durch Krankheit und Drogen, um kurz danach tibetischen Flüchtlingen im Exil zu begegnen. Fasziniert von der Kultur und Praxis Tibets, scheint er am Ziel seiner Reise angekommen zu sein. Doch alles kommt anders. Als Novize in einem buddhistischen Kloster ringt er fortan verzweifelt um einen friedvollen Geist. Voller Poesie gewhrt er uns tiefe Einblicke in sein Leben als Mnch wie er des ghnenden Lochs im Zentrum seiner Existenz gewahr wird, um gestrkt und voller Selbstvertrauen aus dieser Konfrontation hervorzugehen. Anhand aufschlussreicher Erzhlungen aus dem Leben einiger der bekanntesten tibetischen Lamas skizziert Mein Leben als tibetischer Mnch nicht zuletzt die Mglichkeiten und Grenzen buddhistischer Praxis. Und was hat Stephen Schettini am Ende wirklich gefunden? Lesen Sie selbst. Dreiiig Jahre spter lsst uns der Novize in dieser befreienden Geschichte erstmals an seinem Lebensweg teilhaben episch, heldenhaft und berhend, voller tiefgrndiger Wahrheiten.